

DER HIMMEL HÄNGT VOLLER KLASSIK

Wenn Sie sich ärgern, daß Sie auf der UKW-Skala nur Pop-Allerlei finden, dann sind Sie reif für den digitalen Satellitenhörfunk: Mit einer kleinen Zimmerantenne empfangen Sie acht Klassikprogramme in CD-Qualität.

VIER NEUE DIGITALTUNER IM TEST

Sie möchten Ihr Dach nicht mit einem Parabolspiegel verunstalten? Sie legen auch keinen Wert auf immer neue Fernsehprogramme? Aber Sie würden gern mehr Klassik im Radio hören? Dann ist das die Lösung: eine 20-Zentimeter-Zimmerantenne, auf der Fensterbank platziert, und ein Digitaltuner. Nach einigem politischen Hickhack scheint jetzt festzustehen, daß der digitale Hörfunk auch in Zukunft über den leistungsstarken Satelliten TV-Sat abgestrahlt wird. Damit ist die elegante Empfangsmöglichkeit hinter der Fenster-

scheibe gesichert – für den Digitalfunk brauchen Sie weniger Antennenaufwand als für UKW-Empfang.

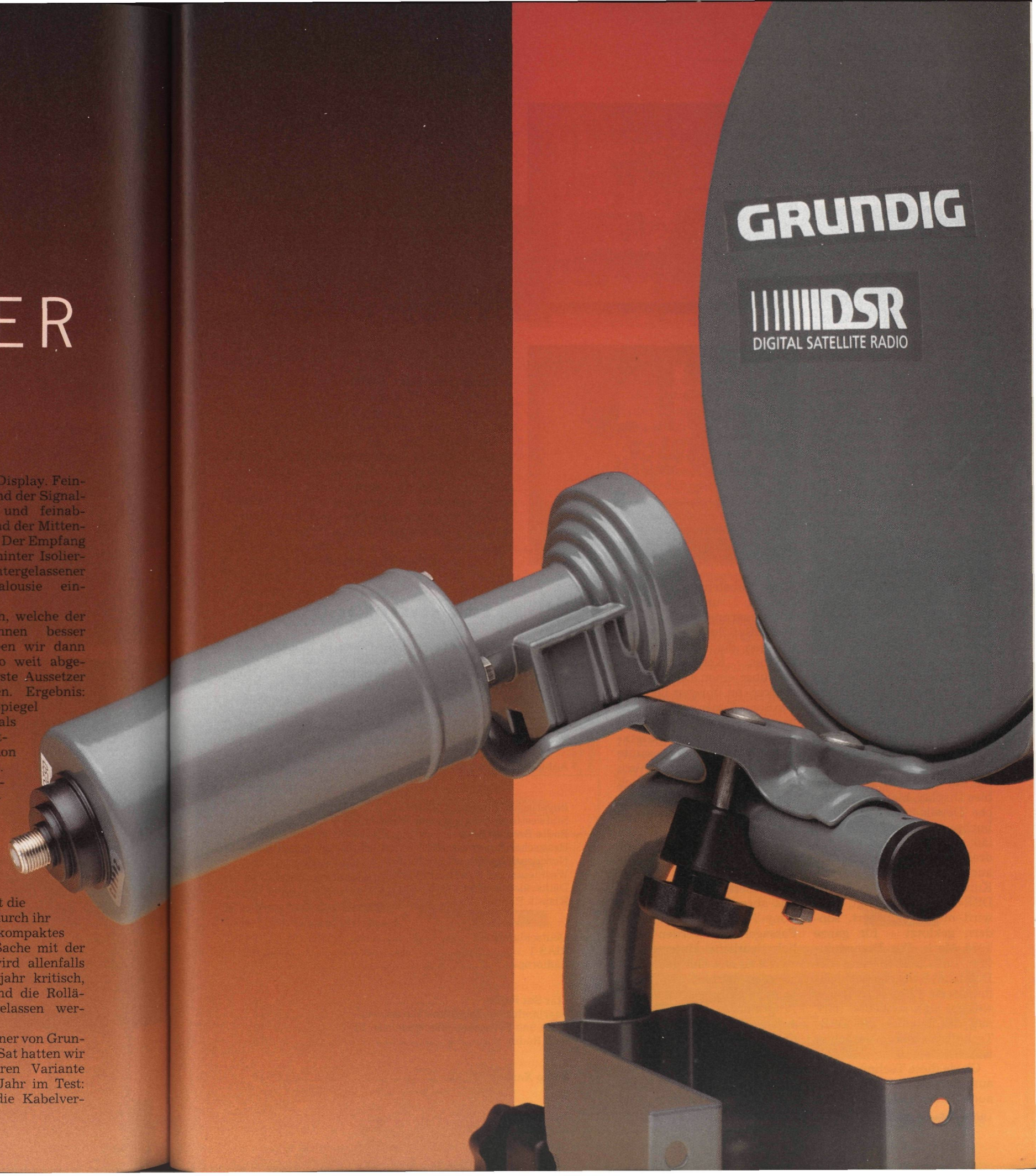
Besonders rührig in Sachen DSR sind Grundig und TechniSat, und beide Hersteller haben neuerdings spezielle Mini-Antennen für den TV-Sat-Empfang im Programm. TechniSat bietet eine Flachantenne mit nur 19 Zentimetern Kantenlänge für 540 Mark samt Standfuß an – ideal für die Fensterbank. Von Grundig gibt es einen 20-Zentimeter-Parabolspiegel, der aber in der Tiefe sehr viel mehr aufträgt als die Flachantenne und deshalb eher für Außenmontage geeignet ist. Die Grundig-Antenne ist nur im Paket mit dem Digitaltuner DSR 200 erhältlich und schlägt mit 150 Mark Aufpreis zu Buche.

Wir haben beide Antennen am Grundig-Tuner ausprobiert und waren begeistert über den problemlosen Empfang. Der entsprechende Kanal ist am DSR 200 schon vorprogrammiert und die Antenne wird über das normale Koaxkabel mit Speisepannung versorgt, wahlweise 14 oder 18 Volt. Antenne anschließen, nach Südwesten ausrichten und leicht nach oben neigen – schon leuchtet der DSR-

Schriftzug im Display. Feinjustieren anhand der Signalstärkeanzeige und feinabstimmen anhand der Mittenanzeige, fertig. Der Empfang klappt selbst hinter Isolierglas bei heruntergelassener Sonnenschutzjalousie einwandfrei.

Um zu testen, welche der beiden Antennen besser empfängt, haben wir dann die Jalousie so weit abgeblendet, bis erste Aussetzer hörbar wurden. Ergebnis: Der Grundig-Spiegel empfing noch, als der TechniSat-Flachmann schon schlappmachte. Auch beim Verdrehen der Antenne aus der Optimalposition spielte die Grundig-Schüssel länger mit. Andererseits besticht die Flachantenne durch ihr schlichtes und kompaktes Äußeres. Die Sache mit der Fensterbank wird allenfalls im Winterhalbjahr kritisch, wenn am Abend die Rolläden heruntergelassen werden.

Die Digitaltuner von Grundig und TechniSat hatten wir in einer anderen Variante schon voriges Jahr im Test: von Grundig die Kabelver-

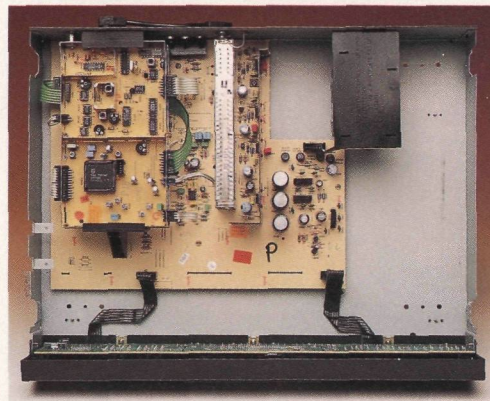
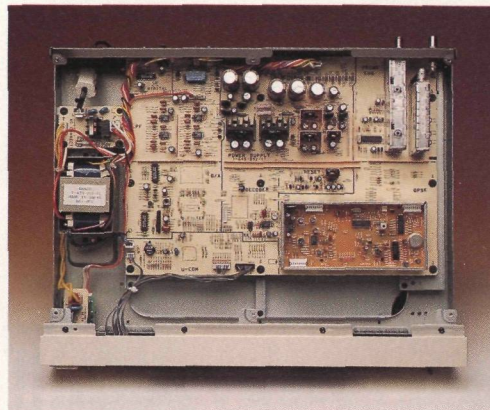


sion DSR 100 und von TechniSat den ST 5000 mit Antenneneingang. Diesmal drehen wir die Vorzeichen um: Grundig schickt den Sat-Empfänger DSR 200 ins Rennen, TechniSat den Kabeltuner CTD 5000. Das Grundig-Gerät spielt zwar notfalls auch am Kabel, aber der entsprechende Eingang ist ziemlich unempfindlich und nicht durchstimmbar. Wenn also künftig ein zweites DSR-Paket mit weiteren 16 Programmen übertragen wird, muß der DSR 200 am Kabel passen.

Auch Telefunken, der Pionier des digitalen Hörfunks, meldet sich mit einem neuen Tuner zurück: Der DT 1500 ist weitgehend baugleich mit dem ST 300 von Grundig, den wir im Januar dieses Jahres im Test hatten. Das Telefunken-Gerät ist made by Grundig in Germany – die erfahrenen Erfinder haben sich vorübergehend aus der DSR-Entwicklung ausgeklinkt. Nur das Design ist eigenständig. Der DT 1500 hat einen durchstimmbaren Kabeleingang und eine zusätzliche 480-Megahertz-Buchse für den Anschluß eines Satelliten-Receivers.

Wer sich alle Optionen des DSR-Empfängers offenhalten will, ist bei Sony an der richtigen Adresse. Der brandneue DAR-1000 kann sämtliche Kabel- und Satellitenfrequenzbereiche empfangen, hat ein besonders komfortables Display, bietet so nützliche Details wie Kopfhörerbuchse und Pegelsteller und läßt sich im Gegensatz zu den drei anderen Testkandidaten auch via Schaltuhr starten. Kurzum: Wenn Sony in die DSR-Technik einsteigt, dann wird nicht gekleckert, sondern geklotzt – für ganze 1300 Mark. Für Demodulation und Dekodierung der Daten hat Sony eigene, hochintegrierte Chips entwickelt, woraus man schließen darf, daß die Japaner die DSR-Technik für zukunftsträchtig halten.

Ob sie diese Technik, die ja aus Europa stammt, denn auch beherrschen? Und wie!



Zwei Frontends: Die beiden Sony-Silberkästchen oben rechts sind auf Kabel- und Satelliten-Direkttempfang spezialisiert.

Made by Grundig in Germany: Der Telefunken DT 1500 ist weitgehend baugleich mit dem Grundig ST 300 – bis auf das eigenständige Design.

Sirren, und der Telefunken-Tuner macht sich durch ein rhythmisches Klopfen bemerkbar. Störungsfrei, bis auf ein ganz dezentes Restrauschen, ist einzig der Sony-Tuner.

Nimmt man dazu noch die aufwendige Komplettausstattung des DAR-1000, dann kann man den Preis von 1300 Mark nur als sagenhaft günstig bezeichnen. Ein politischer Preis? Jedenfalls wird sich die europäische Industrie anstrengen müssen, wenn sie beim Digitalfunk nicht auf der Strecke bleiben will.

Ulrich Wienforth

Sonys Kabeleingang ist empfindlich und zugleich übersteuerungsfest – der TechniSat-Tuner vertrug dagegen die zehn Millivolt unseres Kabelanschlusses nur über einen Dämpfungsstecker. Im übrigen ließ sich der Sony-Tuner vom benachbarten Fernsehkanal S 4 deutlich weniger beeindrucken als die gesamte deutsche Konkurrenz. Auch an der Antenne spielte sich der Japaner nach vorn: In unserem Jalousietest machte er noch munter Musik, als der Grundig DSR 200 schon deutliche Aussetzer produzierte.

Am meisten überzeugt hat uns aber das Verhalten des Sony-Tuners bei sehr leisen Passagen. Da werden nämlich deutliche Unterschiede zwischen den vier getesteten Geräten hörbar, vor allem bei vorsichtig ausgesteuerten Programmen wie Bayern 4 Klassik und bei entsprechend weit aufgedrehter Lautstärke. So erzeugen der TechniSat CTD 5000 und vor allem der Grundig DSR 200 ein leises Zwitschern und

Schwerpunkt Klassik

Die Programmbelegung des DSR-Pakets ist in letzter Zeit stabil geblieben. Eine Änderung wird sich durch die Umstrukturierung von Rias, Deutschlandfunk und DS-Kultur zu zwei nationalen Hörfunkprogrammen ergeben. Der freiwerdende Kanal wird möglicherweise vom Sender Freies Berlin belegt. Aber auch der Südwestfunk ist interessiert, sein Programm SWF 3 über den Satelliten zu schicken. Hier noch einmal die aktuelle Übersicht:

Anbieter/Programm	Kanal
Klassik/Kultur	
Bayerischer Rundfunk BR 4	1
Südwestfunk/Süddeutscher Rundfunk S 2	2
Radio Bremen RB 2	3
Hessischer Rundfunk HR 2	4
Norddeutscher Rundfunk NDR 3	5
Westdeutscher Rundfunk WDR 3	8
Deutschlandsender DS-Kultur	11
Klassik Radio	12
Information	
Deutschlandfunk	7
RIAS 1	9
Radioropa	14
Popmusik	
Star Sat Radio	6
Saarländischer Rundfunk Europawelle	10
Funk und Fernsehen Niedersachsen FFN	13
RTL Radio	15
Rockmusik	
Radio Xanadu	16

Digitaltuner Grundig DSR 200

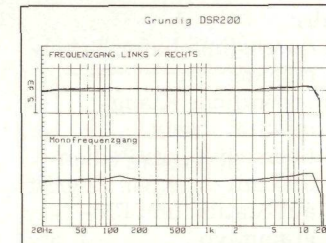


Plus:

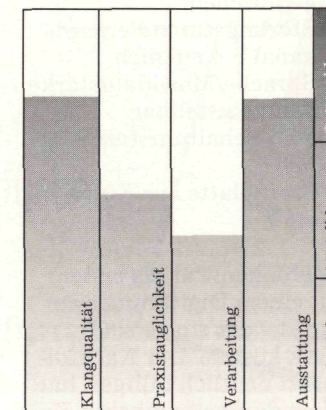
- Antennenanschluß für Satelliten-Direkttempfang
- mit Mini-Parabolspiegel für nur 150 Mark Aufpreis
- ordentliche Klangqualität

Minus:

- nicht ganz frei von Störgeräuschen
- Störung durch Fernsehkanal S 4 möglich
- unempfindlicher Kabeleingang, nur für 118 Megahertz
- kein Schaltuhrstart möglich
- Frontplatte aus Kunststoff
- nur sechs Monate Garantie



Qualitätsprofil Digitaltuner Grundig DSR 200



Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation: noch gut



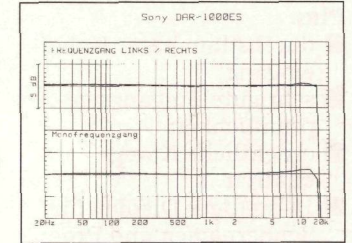
Wer mit dem Breitbandkabel nichts im Sinn hat, kann bei Grundig ein preiswertes Komplettpaket für Direkttempfang erwerben. Sollte aber doch irgendwann ein Kabelanschluß ins Haus stehen, dann ist der DSR 200 nur bedingt geeignet: Sein 118-Megahertz-Eingang ist nicht durchstimmbar und ziemlich unempfindlich. Die Klangqualität des Grundig-Tuners ist, bis auf ein leises Zirpen in Musikpausen, ordentlich.

Digitaltuner Sony DAR-1000 ES

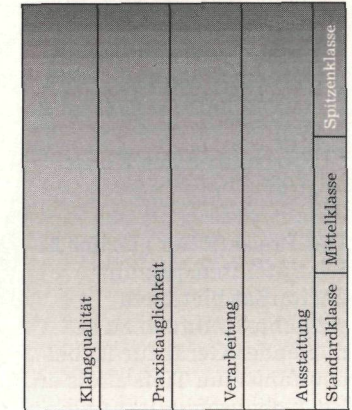


Plus:

- Antennenanschluß für Satelliten-Direkttempfang
- durchstimmbarer Kabeleingang
- exzellente Empfindlichkeit und Trennschärfe
- makelloses Klangbild ohne Störgeräusche
- aufwendiges Display für Sendernamen und Programmtyp
- übersichtliches Bedienfeld mit direktem Zugriff
- Kopfhörerausgang mit Pegelsteller



Qualitätsprofil Digitaltuner Sony DAR-1000 ES



Qualitätsstufe: absolute Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut



Mit einem Paukenschlag steigt Sony ins Digitalfunk-Geschäft ein. Der DAR-1000 ist für sämtliche Anschlußarten eingerichtet und empfängt an Kabel und Antenne vorbildlich. Auch der Bedienungskomfort mit 21-stelligem Schriftdisplay und direktem Zugriff zu allen Funktionen auf der Frontplatte sucht seinesgleichen. Und die Klangqualität ist, vor allem auch bei leisen Passagen, makellos.



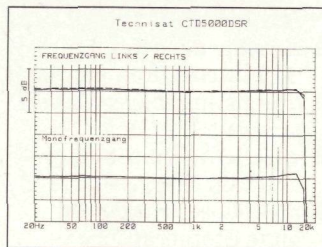
Klartext ohne Kürzel: Sony hat dem DAR-1000 ein besonders aufwendiges Display und übersichtliche Tastenfelder spendiert.

Digitaltuner TechniSat CTD 5000 DSR

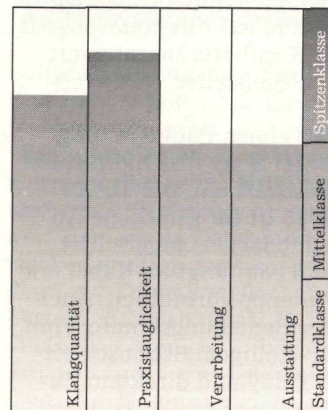


Plus:

- durchstimmbarer Kabeleingang
- sehr gute Eingangsempfindlichkeit
- ordentliche Klangqualität
- 16-stelliges Display für Sendernamen und Programmtyp



Qualitätsprofil
Digitaltuner
TechniSat CTD 5000 DSR



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut



Minus:

- nicht ganz frei von Störgeräuschen
- Störung durch Fernsehkanal S 4 möglich
- kein Schaltuhrstart möglich
- Frontplatte aus Kunststoff

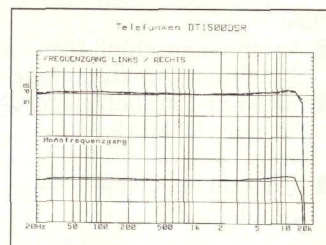
Der Preisknüller aus der Eifel: Satellitenspezialist TechniSat bietet ein schlichtes, einfach zu bedienendes Gerät für Kabelempfang zum Tiefstpreis an. Bei Gehäusequalität und Wertigkeit des Äußeren muß man zwar gewisse Abstriche machen, aber das Display ist erstaunlich komfortabel. Und der Klang kann sich hören lassen, wenn man von den kleinen Reststörungen in Musikkapausen einmal absieht.

Digitaltuner Telefunken DT 1500 DSR

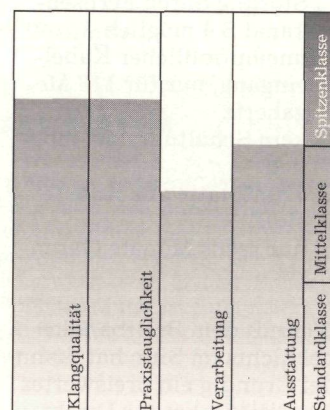


Plus:

- durchstimmbarer Kabeleingang
- ordentliche Klangqualität
- übersichtliches Bedienfeld mit direktem Zugriff auf Station und Programmtyp



Qualitätsprofil
Digitaltuner
Telefunken DT 1500 DSR



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
befriedigend



Telefunken war als erster mit einem Digitaltuner am Markt – der stolze 2000 Mark kostete. Der Nachfolger ist deutlich billiger, hat einen durchstimbaren Kabeleingang, aber leider keine Einstellmöglichkeit für die Sprache/Musiklautstärke. Der Klanggenuß leidet etwas unter einem klopfenden Störgeräusch, das bei kräftiger Abhörlautstärke hörbar wird – vor allem bei vorsichtig ausgesteuerten Klassikprogrammen.

CD FÜHRER KLASSIK

Über tausend ausgezeichnete Klassik-CDs

Eine
Publikation
von
FONO FORUM



Ein kommentierter Ratgeber:
Kompodium
klassischer Aufnahmen
aus allen
Repertoirebereichen

BESTELL-COUPON

Hiermit bestelle ichCD-FÜHRER KLASSIK.
Ein Exemplar kostet 49,80 DM plus 4,80 DM, Versandkosten
Innland; Versandkosten Ausland: 12,80 DM

Bitte Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden, 24,60 DM
(falls größere Bestellung, entsprechende Summe) als
Scheck beilegen oder auf unser Konto, Hypo-Bank
München, Kto.-Nr. 6890222720 (BLZ 70020001)
einzahlen, Quittung beilegen und senden an: Redaktion
FONO FORUM, CD-Führer, Schellingstraße 39-43,
8000 München 40

MEINE ANSCHRIFT:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

(bei Personen unter 18 Jahren Erziehungsberechtigter).
Scheck bzw. Bankbeleg liegt bei.